

5497/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5889/J - NR/1999 betreffend SPÖ - Politpropaganda auf Kosten der Steuerzahler, die die Abgeordneten RAUCH - KALLAT und Kollegen am 26. Februar 1999 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Vorweg ist festzuhalten, dass sowohl das Forschungszentrum Seibersdorf als auch das Forschungs - und Prüfzentrum Arsenal gesellschaftsrechtlich organisiert sind und der Kontrolle durch den jeweiligen Aufsichtsrat, bzw. die Generalversammlung unterliegen. Diese Gremien sind aus Vertretern der Industrie und des Bundes zusammengesetzt.

Im Absatz 2 der gegenständlichen Anfrage wird angeführt, dass das Österreichische Forschungszentrum Seibersdorf im vergangenen Jahr (das wäre 1998) knapp dem "finanziellen Kollaps" entgangen ist und viele sozialistische Wissenschaftspolitiker es nicht erwarten können, das „finanzstarke Forschungszentrum Arsenal“ mit dem „finanzschwachen Forschungszentrum Seibersdorf, zusammenzuführen, um Letzteres zu sanieren.

Hiezu ist anzuführen, dass das Forschungszentrum Seibersdorf (Austrian Research Centers Seibersdorf = ARCS) am 4. März 1999 dem Aufsichtsrat, der sich aus Syndikatsgruppe A

(acht Bundesvertreter) und Syndikatsgruppe B (sieben Industrievertreter) zusammensetzt, den vorläufigen Jahresabschluss 1998 mit nachstehenden Ziffern präsentiert hat:

Eigenkapital	298 MATS (36%)
Bilanzsumme	840 MATS
Liquide Mittel	82 MATS

Sollte in diesem Zusammenhang jedoch das Jahr 1997 gemeint gewesen sein, ist darauf zu verweisen, dass der Jahresabschluss 1997 am 3. September 1998 beim Firmenbuch eingereicht wurde. Aus der darin enthaltenen Bilanz ist ersichtlich, dass das ÖFZ Seibersdorf über Eigenkapital in der Höhe von MATS 258,2 - was einer Eigenkapitalquote von 28% entsprach - und über ausreichend liquide Mittel verfügte.

Aus Anlass der Zusammenführung beider Forschungseinrichtungen habe ich am 17. März 1999 eine Pressekonferenz abgehalten, bei der ich nachstehende Kennziffern beider Institutionen bekanntgegeben habe:

	<b>ARCS</b>	<b>ÖFPZ Arsenal</b>
Betriebsleistung	736 MATS	273 MATS
Jahresergebnis	31 MATS	5 MATS
Direkte Markterträge	58 %	29 %
Mitarbeiter	472	204

Das ÖFZ Seibersdorf hat seit 15. Mai 1998 eine neue Geschäftsführung, die das Unternehmen im Zusammenwirken mit der Belegschaftsvertretung, in einem konsequenten Sanierungskurs mit der in der Anfrage angesprochenen Hilfe durch mein Ressort aus den betriebswirtschaftlichen Turbulenzen geführt hat. Das Unternehmen konnte 1998 einen operativen Geschäftsgewinn erwirtschaften.

**Zu Frage 1:**

Gemäß Auskunft der Geschäftsführung des ÖFZ Seibersdorf öS 67.650.-.

**Zu Frage 2:**

Gemäß Auskunft des ÖFZ Seibersdorf ja - Industriemagazin, Die Presse, Der Standard.

**Zu Frage 3:**

Es wurden keinerlei Steuermittel für die Schaltung dieser Inserate aufgewendet. Die vom Bund gewährten Budgetmittel werden im Bereich der unabhängigen Forschung und zur Erbringung gemeinnütziger Leistungen eingesetzt. Die Erfüllung dieser Vorgaben kann jederzeit über Budget, Bilanz sowie Gewinn - und Verlustrechnung überprüft werden (vgl. oben: 42% der Gesamtfinanzierung). Diese sind in der Unternehmensrechnung eindeutig von den gewinnorientierten Marktleistungen (58%) aus der Auftragsforschung getrennt. Die Schaltung der Inserate wurde aus dem Marketing - Budget finanziert und stellt somit keine wie immer geartete gemeinnützige Leistung dar.

**Zu Frage 4:**

Nein. Es ist die primäre Aufgabe des ÖFZ Seibersdorf sich als gesellschaftsrechtlich orientierte Forschungseinrichtung entsprechende Marktanteile zu erobern und zu sichern, was auch im Rahmen der ÖFZS - Unternehmensstrategie (5 - Jahresplan), die mit den Unternehmensgremien (Industrie - und Bundesvertreter) im Rahmen der Strategieklausur vom 20. Mai 1998 festgehalten wurde, deutlich zum Ausdruck kommt. Öffentlichkeitsarbeit ist ein Teil der ÖFZS - Marketingstrategie. Dabei wird u.a. der hohe Bekanntheitsgrad von Persönlichkeiten bewusst genutzt. Wahlkampfaktivitäten sind definitiv kein Bestandteil der Unternehmensstrategie.

**Zu Frage 5:**

Gemäß Information der Geschäftsführung des ÖFZ Seibersdorf ja, ggf. auch über die Genannten hinaus (z.B. wurde Landeshauptmann Pröll angefragt).

**Zu Frage 6:**

Nein (siehe hierzu auch Antwort zu Frage 3).

**Zu Frage 7:**

Imagebildung und Neu - Positionierung im Rahmen der Unternehmensstrategie, Erhaltung des Bekanntheitsgrades (siehe auch Antwort zu Frage 4).

**Zu Frage 8:**

Gemäß Information der Geschäftsführung des ÖFZ Seibersdorf gibt es keinen derartigen Geldfluss. Es ist nochmals darauf zu verweisen, dass es die primäre Aufgabe des Forschungszentrums ist, eine entsprechende Positionierung am einschlägigen Markt zu erreichen und die Erfüllung dieser Aufgaben der Kontrolle der dafür vorgesehenen Gremien, in denen das ho. Ressort vertreten ist, unterliegt. Vergleiche hierzu auch Antwort zu Frage 4.

**Zu Frage 9:**

Die Strategie der Testimonialwerbung wurde gewählt um Aufmerksamkeit zu erzeugen, bzw. Neugierde wecken.

**Zu Frage 10:**

Nein. Es handelt sich um ein offizielles Pressefoto des Bundeskanzleramtes, die Signatur "Reichl & Partner" bezieht sich auf die schaltende Agentur.